



Aquarell von H. Kruthoff

### EWIGER SOMMERTAG

Der Tisch ist reich gedeckt,  
und Gäste vieler Art,  
den Gaumen aufgesteckt,  
hier speisen sie apart.

Sich recht des Lebens freun,  
auch das ist GOTT zur Ehr,  
der selbst nicht wollte scheun,  
daß ER bei uns einkehr.

Das ist die schönste Zeit,  
ein lieblich Vorgeschmack  
für den voll Seligkeit  
einst ewgen Sommertag.

### Türkei in die EU?

Im Juli 2005 begann vor dem Lübecker Landgericht der Prozeß um den Mord an einer Lehrerin, die von zwei türkischen Schülern des Schulzentrums „Am Heimgarten“ in Ahrensburg erstochen und dann „geschächtet“ wurde, d.h. es wurde ihr die Kehle durchgeschnitten.

Die beiden Brüder hatten am 16.1.05 an der Haustür ihrer Lehrerin geschellt, sie mit einem Schlagring mehrere Male ins Gesicht geschlagen und dann mit einem Fleischermesser durch 9 Stiche ermordet.

Als Motiv gaben die türkischen Muslime an, sie hätten die Lehrerin nur einschüchtern wollen, dann sei „die Sache aus dem Ruder gelaufen“.

**Ebenso ahnungslos öffnete der kath. Pfarrer der Gemeinde „Heilige Familie“ in Gütersloh die Tür, als es kurz vor Mitternacht klingelte.**

Vier Jugendliche, ein Türke (15 Jahre), ein Iraker (18 Jahre) und zwei Deutsche hieben mit einem dicken Knüttel auf den Pfarrer ein, verletzten ihn schwer am Kopf und verlangten Geld.

Der irakische Muslim war bereits nach mehreren Raubüberfällen vorbestraft.

Pfarrer Schulte hatte „Glück im Unglück“.

**Ebenfalls überlebte der aramäische Pfarrer Abraham Gök aus Gütersloh einen Anschlag. Er ist seit vielen Jahren KURIER-Leser und berichtet:**

Zusammen mit dem Bürgermeister von Arkah und Herrn Habsuno Kara aus Paderborn waren wir im Tur Abdin, Türkei, per Auto unterwegs. An einer Mauer, die unmittelbar neben der Straße verlief, hatte man eine Bombe angebracht, die per Fernzündung aktiviert werden konnte. Gegenüber der Mauer war ein Telefonmast, der anscheinend als Orientierungspunkt dienen sollte. Als wir den besagten Telefonmasten passierten, explodierte die Bombe. Anscheinend war aber die Funkübertragung gestört, so daß die Bombe nicht direkt neben, sondern etwas hinter uns explodierte. So zerbarsten lediglich die Scheiben des Autos, und die Türen waren zerstört. Wäre die Bombe direkt neben uns detoniert, wären wir wahrscheinlich nicht bloß mit dem

Schrecken davongekommen.

Wir gehen von einem gezielten Anschlag auf unser Leben aus. Wer sich jedoch dahinter verbirgt, ist bis heute unklar geblieben, und wir möchten auch keine Vermutungen ins Leere anstellen. Was ich dennoch weiß, ist, daß wir uns durch diesen Vorfall nicht einschüchtern lassen dürfen:

Wir stehen in der Pflicht, den Wiederaufbau des Tur Abdin gezielt anzugehen. Der Tur Abdin ist eine Wiege der Christenheit. In Antiochien wurden die Anhänger der christlichen Religion zum ersten Mal Christen genannt. Wir müssen uns dessen bewußt sein, daß der Tur Abdin das Zentrum der Christen im Orient ist. Nirgends sonst auf der Welt findet man so viele Kirchen, Klöster und kirchliche Einrichtungen wie dort. Die Aufnahme in die Liste der Unesco als Weltkulturerbe ist in vollem Gang. Dies würde eventuell auch viele Touristen anziehen. Aber Touristen möchten im Tur Abdin Christen sehen, die dort leben und Klöster und Kirchen besuchen, die nicht zusammengefallen sind. Und genau das ist das Ziel, das wir verfolgen.

Einige Aramäer (Suryoye) haben sich auf einen dauerhaften Verbleib im Tur Abdin eingerichtet und bereits Häuser gebaut. Die einzelnen Fördervereine, die sich im Wesentlichen um die Belange ihrer verlassenen Dörfer kümmern, leisten sehr gute Arbeit. So sieht man große Fortschritte im Renovieren der Kirchen, von denen einige bereits in einem hervorragenden Zustand sind. Unser Hauptaugenmerk liegt nicht im Wiederbesiedeln des Tur Abdin, sondern vielmehr im Wiederaufbau unseres kulturellen Erbes. Vor allem steht der Erhalt unserer uralten kulturellen Stätten. Wenn wir uns nicht jetzt um unser Erbe kümmern, werden unsere späteren Generationen gar nicht mehr die Möglichkeit haben, diese Stätten zu renovieren. Denn dann werden sie zu sehr verfallen sein.

### Aufklärung tut not

„Ich finde, der Islam ist eine gefährliche Religion, die Terror-Anschläge wurden ja im Namen des Islam ausgeführt und richten sich gegen die westliche Welt.“

Diese Frage des Allensbacher Instituts beantworteten nur 25 Prozent der Deutschen richtig. 65 Prozent beweisen, daß sie von Takiya, der islamischen Lüge, irregeführt worden sind. Sie sagten, man könne dem Islam nicht die Schuld dafür geben, daß sich die Terroristen auf ihn berufen.

Aufklärung tut not! Verbreiten Sie die von der CM angebotenen kostenlosen Faltblätter:

**Wollen Sie ein islamisches Deutschland? • Muslime erobern Deutschland • Verbunden im Glauben an den einen GOTT? • Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung.**

Herzlichen Dank!

### Aufruf zum Widerstand

In einer neuen Kampagne versuchen Homosexuelle, den Schulunterricht zu unterwandern:

In Schulen werden zur Zeit Plakate geklebt, die Verständnis für homosexuelle Zuwanderer wecken sollen: „Eigdem ist lesbisch. Vera auch! Sie gehören zu uns. Jederzeit.“

Vor kurzem erschien das erste systematische Lehrwerk mit Unterrichtsmaterialien über gleichgeschlechtliche Partnerschaften in zweiter Auflage: **Ganz normal anders – lesbisch, schwul, bi.**

Es wurde erarbeitet in Zusammenarbeit mit der **Senatsschulverwaltung Berlin** und dem **Humanistischen Verband**, der den Druck finanzierte.

Dieses „Lehrwerk“ soll den Bewußtseinswandel bewirken, Homosexualität als „ganz normal“ zu verteidigen.

„Mein Schatz, schwul zu sein, ist ganz normal“, sagt der Vater zu seinem Sohn. Damit beginnt eine Beispielerzählung in einem **Handbuch für Lehrer, Pädagogen und psychosoziale Berater des nordrhein-westfälischen Sozialministeriums**, das im Jahr 2004 mit Unterstützung des Europäischen Rates herausgegeben wurde, um „Diskriminierung Homosexueller in einer multikulturellen Gesellschaft zu bekämpfen.“

Ein Ziel der Homo-Bewegung ist, das Thema Homosexualität in den Schulen fächerübergreifend einzuführen, d.h. nicht mehr nur im Sexualkunde-Unterricht, sondern in einer „Pädagogik der Vielfalt“ vom ersten Schuljahr an. Es gelte, „ein Bewußtsein dafür zu schaffen, daß Heterosexualität nur eine Form menschlicher Sexualität“ sei und „die Ehe nur eine Lebensform unter anderen.“

Im Frühjahr wurde der Lehrer

**Detlef Mücke**, Leiter der Berliner **Arbeitsgemeinschaft homosexueller Lehrer und Erzieher in der GEW** (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft), mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, „für seinen Einsatz für die Gleichberechtigung und Achtung Homosexueller in Schule und Gesellschaft.“

Gesund empfindende Menschen und Christen, die biblische Aussagen gegen diese Bestrebungen stellen, werden als „welfremd, scheinheilig, krank“ oder „hoffnungslos von gestern“ beschimpft.

**Trotzdem: Umfragen unter Jugendlichen aus den Jahren 1998 und 2003 ergaben, daß eine negative Einstellung gegenüber Homosexualität von 34 auf 61 Prozent gestiegen ist** (Institut „iconkids & youth“).

**Vielleicht hat die CHRISTLICHE MITTE mit ihren Flugblatt-Aktionen auch dazu beigetragen.**

**Wir rufen alle KURIER-Leser auf, im Widerstand gegen die Homo-Bewegung nicht zu ermüden und das CM-Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ als Antwort auf die Kampagnen der Homo-Bewegung verstärkt zu verbreiten. Sie bekommen es gern auch in größeren Mengen gratis.**

**Das Faltblatt weist nach, daß homosexuelle Neigungen nicht angeboren, sondern erworben und deshalb heilbar sind.**

### Ankara stellt sich stur

**Im Dezember 2004 hatten die EU-Partner festgelegt: Ziel der am 3. Oktober 2005 beginnenden Beitrittsverhandlungen mit der Türkei ist deren Vollmitgliedschaft.**

Ankaras Nein zur Anerkennung Süd-Zyperns stünde nicht im Widerspruch zu den der Türkei gestellten Bedingungen. Das bekräftigte jüngst ein Sprecher der EU-Kommission.

Hintergrund: Die Türkei erkennt bisher nur Nord-Zypern an, das seit der gewaltsamen Teilung 1974 unter türkischer Administration steht.

Während der französische Staats-

präsident **Chirac** dem Beginn der Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober zustimmt, fordert sein Ministerpräsident **Villepin**, die Verhandlungen zu verschieben:

„Es erscheint mir unvorstellbar, daß ein wie auch immer gearteter Verhandlungsprozeß mit einem Land beginnen könnte, das nicht jedes einzelne Mitglied der Europäischen Union anerkennt.“

Das stolze Ankara stellt sich stur.

### Israels Irreführung

**Das vatikanische Presseamt beschuldigt Israels Regierung der „vorsätzlichen Irreführung“ und haltloser „Erfindungen“. Wörtlich heißt es in der offiziellen Note:**

„Wie sich die israelische Regierung von anderen nicht diktieren läßt, was sie sagen soll, so kann auch der Heilige Stuhl nicht akzeptieren, Belehrungen und Direktiven von irgendeiner anderen Autorität zu erhalten.“

Und deutlicher noch reagierte der Vatikan auf die Vorwürfe Israels, Papst Benedikt hätte in seiner Ansprache am 24.7.05 die islamistischen Terroranschläge in Ägypten, der Türkei, dem Irak und London verurteilt, nicht aber den Anschlag am 12. Juli im israelischen Ort

Netanja:

„Nicht immer war es möglich, nach einem Attentat gegen Israel sofort eine öffentliche Verurteilung folgen zu lassen, und dies aus verschiedenen Gründen, aber unter anderem auch deshalb, weil den Anschlägen gegen Israel zuweilen unmittelbare israelische Reaktionen folgten, die nicht mit dem internationalen Recht vereinbar waren.“

Es wäre demnach unmöglich gewesen, die ersten (gegen Israel) zu verurteilen und die zweiten (von Israel) zu verschweigen.“

### Israels neue Katastrophe

Jede israelische Soldatin hat Anspruch auf zwei kostenlose Abtreibungen. An den fünf Arbeitstagen wird in Israel etwa alle zwei Minuten ein Baby getötet. Bisher sind zwei Millionen Kleinstkinder ermordet worden. Von den 6,2 Millionen Einwohnern ist bereits jeder sechste ein Muslim.

### Herzliche Einladung

**Schon jetzt machen wir auf unseren Bundesparteitag am 29. Oktober 05 aufmerksam, zu dem alle CM-Mitglieder herzlich eingeladen sind.**

**Wir beginnen um 10 Uhr in der Grillenburg, Leipziger Straße 183, 36939 Fulda-Lehnerz und enden gegen 16 Uhr.**

**Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen des Bundesvorstandes und Vorgespräche zur Aktualisierung des CM-Grundsatz-Programms.**

**Bitte merken Sie diesen Termin in Ihrem Kalender vor. Danke.**

**A. Mertensacker, Bundesvorsitzende der CM**

## Takiya auf deutsch

Die Muslime sollten ein „aktives Bekenntnis“ zu den Werten der deutschen Verfassung abgeben und islamische Gemeinden stärker mit den Geheimdiensten kooperieren, forderte Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, nach den Anschlägen in London. Und der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Huber, wiederholte seinen Aufruf, Muslime sollten sich klar von islamistischen Terrorakten distanzieren.

Diesen Aufrufen nachzukommen, fällt den Vertretern islamischer Verbände und Gemeinden nicht schwer:

**Nadeem Elyas**, Vorsitzender vom **Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD)**, erklärt:

„Wir haben bis jetzt keine Gelegenheit ausgelassen, Gewalt und Haß zu verurteilen und dem von Muslimen verübten Terror jede islamische Legitimation abzuerkennen“ (FAZ v. 15.7.05).

Elyas ist ein Meister der islamischen Heuchelei (Takiya), die den Muslimen nicht nur von Allah erlaubt, sondern geboten ist, um die Weltherrschaft des Islam voranzubringen.

Schon der Name des von Elyas vertretenen **Zentralrates** ist Täuschung, vertritt er doch nur eine verschwundene Minderheit der Muslime in Deutschland, nämlich 12 000 von 3,5 Millionen. Die Zentralrats-Mitglieder sind überwiegend Araber wie Elyas, der aus Mekka, der Heimatstadt Mohammeds, stammt. Elyas versteht es, in Saudi-Arabien Gelder für seinen ZMD lockerzumachen.

In der vom ZMD herausgegebenen **Islamischen Charta** werden alle Muslime aufgefordert, „mit Glaubensbrüdern und -schwestern in aller Welt solidarisch zu sein.“

Deutlicher noch wurde Elyas 1994 in der Bilal-Moschee, Aachen, als er sagte: „Wir können die Errichtung des islamischen Staates nur erreichen, wenn wir das islamische Leben errichten.“

Und im Jahr 2001 hatte er in Kopenhagen erklärt, die Muslime könnten

nur so lange mit der demokratischen Verfassung leben, wie sie in der Minderheit seien.

Elyas sucht medienwirksame Auftritte, warnt aber alle Muslime vor dem Fernsehen, selbst vor der Tagesschau, die er „Sünde“ nennt. Trau - schau - wem! Ihre Worte sollen den deutschen Ohren schmeicheln. Ihre Taten aber richten sie nach dem Koran aus. Und den hat Allah für alle Zeiten festgeschrieben:

„Ihr Muslime sollt die Mächtigen sein!“ (Sure 47,36). „Der Kampf mit der Waffe ist euch vorgeschrieben!“ (Sure 2,217).

Und für alle Zeiten gilt unverändert: „Die Nicht-Muslime werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet!“ (Sure 8,56).

Mehr Zitate aus dem Koran zu Gewalt und Terror sind in dem kostenlosen CM-Faltblatt gesammelt: **Nein zur Gewalt.**

Mehr zu Takiya und zur Strategie der Muslime, Deutschland zu islamisieren, finden Sie in den beiden Dokumentationen „**Muslime erobern Deutschland**“ und „**Moscheen in Deutschland. Stützpunkte islamischer Eroberung**“ (zusammen mehr als 400 Seiten brisante Hintergrund-Informationen für nur 8 Euro).

Wer den falschen Propheten Mohammed als Frauenheld und Gewaltmenschen kennenlernen möchte, der bestelle das Büchlein **Der Prophet Allahs**, 115 Seiten gegen Selbstkostenspende von 3 Euro.

Diese Bücher eignen sich auch hervorragend als Geschenke.



**Eule sieht, noch ist's im Flusse, schreibt man Buße oder Busse, wen'ge wollen Buße tun, viele sanft im Busse ruhn.**

**Zwar schreit manch Verkehrsverband: „Busse braucht das ganze Land!“ Lauter ruft die Christenheit: „Macht zur Buße euch bereit!“**

**Doch selbst viele Namens-Christen Umkehr, Buße, nicht vermißten, doch auf Bussen sie bestehen, weil sie gern auf Reisen gehen.**

**Schreibkultur in deutschen Landen macht man solcherart zuschanden, Elend kann sich hier nur wenden, wenn wir uns zur Buße fänden.**



**Die Erde ist Teil eines Sonnensystems, das wiederum zu einem Milchstraßensystem von 100 Millionen Sternen in einem Meer von Galaxien-Systemen gehört. Unser nächstes Nachbar-System schwebt 2 Millionen Lichtjahre entfernt im Weltraum. Ein Lichtjahr sind 9,46 Billionen Kilometer.**

**Der Mensch kann ins Weltall hineinschauen. Ob es irgendwo noch andere Lebewesen gibt, hat uns der Schöpfer des Himmels und der Erde nicht offenbart.**

### Urteil gegen Armreifen

Ursache für Schmerzen sei ein Ungleichgewicht von positiver und negativer Energie im Körper. Mit Hilfe magnetischer Armreifen könne das „lonengleichgewicht“ wieder hergestellt werden. Das behauptete die kalifornische Firma *Media Maverick*.

Diese Behauptung ist falsch. Das Gericht verbot diese irreführende Werbung und verurteilte das Unternehmen zu 400.000 Euro Bußgeld, ein Teil davon zur Kundenentschädigung.

Dieses Gerichtsurteil steht in einer Reihe zahlreicher Verbote magnetischer Mittel und Verfahren.



**Straßenumzug mit Hindu-Tempel in Stuttgart zu Ehren des Götzen Ganesha mit Elefantenkopf**

## Eine Muslima schreibt an die CM

Was ist das für humbuck, den ihr über den Islam schreibt, was soll das?

Habt ihr Ahnung vom Islam????????? NEIN!

Ich sage ihnen mal was. Ich bin zwar erst 15 Jahre, aber intelligent genug, um zu checken, daß der Islam die richtige Religion ist. Ich bin stolze Kopftuchträgerin!

Und ich krieg echt zuviel, wenn ich solche Artikel von unwissenden lese!!!

Ich wette mit ihnen, dass keiner von ihrer Gruppe den Koran gelesen hat. Denn wenn das der Fall wäre, dann wären Sie alle Muslime!

Sagen sie mir, wer sie sind, dass sie es wagen, den Islam so schlecht zu machen? Woher nehmen sie sich das recht???

Wenn sie nur einen Funken verstand hätten, dann würden sie ganz anders reden! Der Islam ist nicht nur eine Religion, er ist eine ganze Lebensordnung ... egal welche Frage, egal welche Sorge, der Koran hat alles parat!!!!

Und sie wissen alle ganz genau,

dass der Islam die richtige Religion ist, wollt es nur nicht zugeben!!!

Aber das ist ihr Pech. Ich rate ihnen nur mal, den Koran zu lesen, um die WAHRHEIT zu erkennen.

Sehen sie doch nur, daß in ihrer Religion kein Sinn besteht, nix passt zusammen. Im Gegenteil zum Islam, der richtigen und vollkommenen Religion

Wenn bei irgendjemandem Interesse besteht, ich stehe ihnen gern zur Verfügung.

Sumaya

Wenn Sie Sumaya „mit Geduld und Lehrweisheit“ antworten möchten, leitet die KURIER-Redaktion Ihr Schreiben gern weiter.

## Islamisten auf dem Vormarsch

Nach Auskunft des Islam-Archivs Soest erklärten 1979 rund 58% der in Deutschland lebenden Muslime, der Islam sei „ein wesentlicher Teil“ ihrer Identität. Bis zum Frühjahr 2005 ist ihre Zahl bereits auf 80% gestiegen. Das bedeutet: Die religiösen Muslime, das sind diejenigen, die den Koran als Offenbarung Allahs und seine Befehle, die Welt für den Islam zu erobern, wörtlich nehmen, sind weit in der Überzahl.

Eine ähnliche Entwicklung beobachtet das österreichische „Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung“. Der jüngste Verfassungsschutzbericht stellt fest:

„Die Anzahl der in Europa geborenen und am Jihad („Heiliger Krieg“) interessierten Islamisten wächst stetig.“

Auch in Österreich würden sich „radikale Islamisten für den Jihadismus interessieren und potenziell zu Anschlägen innerhalb und außerhalb von Österreich motiviert werden können.“

**Die Muslime Österreichs haben in Europa eine Sonderstellung:**

Der Islam ist seit 1988 als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ anerkannt. Dieses Gesetz geht auf Kaiser Franz-Joseph zurück, der feststellen ließ:

„Die Religionsgesellschaft der Anhänger des Islam in der Republik Österreich ist Rechtsperson im Sinne von Artikel 15 des Staatsgrundgesetzes ...“

Mit 340.000 Muslimen sind 4,2% der österreichischen Bevölkerung islamischen Glaubens.

## Erst Kopftuch, dann Burka

Ob die Gesichtsverschleierung von Musliminnen nicht gegen das Vermummungsverbot verstößt, hatte der KURIER der CHRISTLICHEN MITTE gefragt.

Jetzt macht Italien ernst:



Eine Mehrheit der Senatoren Roms

hat sich für das Verbot von Burka und Tschador ausgesprochen, und zwar aus erkennungsdienstlichen Gründen.

„Die terroristische Bedrohung islamischer Prägung zwingt uns zu einem intensiven und langwierigen Alarmzustand“, erklärte Italiens Innenminister Pisanu. Gleichzeitig rief er alle Bürger dazu auf, „Indizien für mögliche Attentate“ aufmerksam zu beobachten und zu melden.

## Taufe für „Homo-Kinder“?

„Gelebte Homosexualität ist fundamental gegen die Lehre der Kirche, und das Paar demonstriert konstant und öffentlich die Verachtung der katholischen Lehre durch seine Beziehung.“

Das erklärte **Kardinal Marc Ouellet**, Kanada, auch mit Blick auf eine Taufe von Kindern gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

Im Kirchenrecht heißt es wörtlich: „Damit ein Kind erlaubt getauft wird, muß die begründete Hoffnung bestehen, daß das Kind in der katholischen Religion erzogen wird. Wenn diese Hoffnung völlig fehlt, ist die

Taufe gemäß den Vorschriften des Partikularrechts aufzuschieben.“

Der Kardinal stellt weiter fest: „In Übereinstimmung mit dem Kirchenrecht kann die katholische Kirche nicht zwei Väter oder zwei Mütter für ein Kind akzeptieren.

Wenn Eltern eine Taufe erbitten, muß der Priester die Regeln der Kirche anwenden.“

## Yoga gefährlich

Das Wort „Yoga“ bedeutet „Anjochung“. Gemeint ist das Ziel der Yoga-Übungen: Die Vereinigung der menschlichen Seele mit einer Gottheit.

„Alle Götter der Heiden sind Dämonen“, sagt die Bibel. Daß Yoga-Übungen ihr Ziel erreichen, erlebte der Gefängnisdirektor einer norwegischen Haftanstalt. Sein Brief an die Yoga-Schule, die zum Aggressionsabbau ein Yoga-Programm mit Gefangenen durchführte, wurde Anfang August veröffentlicht. Darin heißt es, der Unterricht habe starke Reaktionen ausgelöst, also das

Gegenteil von Aggressionsabbau: „Unruhe, Aggressivität, Reizbarkeit, Schlafstörungen und geistige Verwirrung.“ Die Yoga-Kurse würden ab sofort eingestellt, da das Gefängnis die Behandlung der Folgeschäden nicht bezahlen könne.

*Mehr über Yoga und seinen esoterischen Hintergrund in dem CM-Buch Irrwege des Glücks (240 S. gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro).*

## Friedliebende Muslime?

„Tatort“ Klinikum Dortmund-Mitte:

**Neben meinem Sohn liegt ein junger türkischer Mann. Als die Nachricht von den Londoner Anschlägen über den Bildschirm geht, fragt er meinen Sohn: „Wieviel sind tot?“ „Ungefähr 50 Personen“, lautet seine Antwort. „Gute Arbeit!“ meint der Türke anerkennend, „schade, daß nicht noch mehr gestorben sind.“**

Was die „friedlichen Nachbarn“ in türkischer Sprache äußern, verstehen wir nicht, ihre Äußerungen in deutscher Sprache aber sind viel zu häufig geringschätzig, verachtend und herablassend gegen uns.

Ich rede nicht vom Hörensagen, sondern aus eigener Erfahrung.

Die Illusion vom „Miteinander“ habe ich längst verloren und mit mir viele andere Bürger und Bürgerinnen. Den Lippenbekenntnissen von

Muslimen, die sich von Terroranschlägen distanzieren, müssen Taten und Handlungen folgen!

Solange unsere muslimischen „Mitbürger“ in ihren Parallelgesellschaften neben uns leben und sich nicht offen und ehrlich zu uns bekennen, wird es weitere Terroranschläge geben.

Und weiterhin Muslime, die das als „gute Arbeit“ bezeichnen.

Ulla Smail

## Fernseh-Serien

„Nur einmal sehen, wie diese spannende Geschichte weitergeht!“ Raffiniert ist sie aufgebaut, um Zuschauer an sich zu fesseln. Sie hat einen gewissen Unterhaltungs-, ja sogar einen kleinen Bildungswert. Doch Fernseh-Serien sind fast alle ohne jeglichen Bezug zu GOTT oder zum christlichen Glauben gestaltet.

Fast immer werden kaputte Verhältnisse positiv geschildert. Ehebruch scheint selbstverständlich.

Vermischt mit menschlich gutem Tun, wird eine falsche Vorbild-Welt „höchster Kreise“ vorgegaukelt. Fast unmerklich nehmen Christen ein neu-heidnisches, materialistisches Menschenbild in sich auf.

GOTTES-Ferne, eingefloßt in kleinen Dosierungen. Oft sogar mit einer gewissen Verherrlichung des Bösen, die der Zuschauer auf sich nimmt in der Hoffnung, „es kommt noch was Besseres“.

Das Ganze ist umso gefährlicher, weil es in interessante Unterhaltung, schöne Landschaften, Tierleben, herzliche Menschen (mit Bösewichtern dazwischen), anscheinend gegen alles Böse und in exotische Erlebnisse eingepackt ist, vor allem in anrührende Liebes- und Versöh-

nungsszenen. Ersatz für einsame Herzen. Falsches Aufatmen für Erschöpfte.

So wird der christliche Glaube an den Rand gedrängt, das Ewige verkümmert, ist still für überflüssig erklärt und muß einer – wenn auch oft schmerzlich-schönen – Diesseitigkeit Platz machen.

Die Serien sind nicht sinn-entleert, aber von GOTT leer. „Das alles will ich dir geben“, sagt der Versucher sogar zu JESUS, „wenn du niederfällst und mich anbetest“ (Mt 4). Die Kunst, wertvolle Filme auszuwählen, ist äußerst schwierig, weil wir Menschen nur allzu gern an oberflächlich Schönem hängenbleiben – und uns verlieren. „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele?“ fragt JESUS ( Mt 16,26). Pfr. Winfried Pietrek

## Die dunkle Welt des H. Potter

Am 1. Oktober erscheint der 6. Band der Harry-Potter-Reihe in deutscher Übersetzung. Sein englischer Titel ist „Harry Potter and the Half-Blood-Prince“ – Harry Potter und der Halbblut-Prinz. Die ersten fünf Bände der Autorin J.K. Rowling wurden weltweit bereits 270 Millionen Mal verkauft. Ungebrochen hält das „Harry-Potter-Fieber“ seit 10 Jahren an.

Harry, Held der Buch-Reihe, ist ein „Halbblut“. Seine Mutter, eine Hexe, und sein Vater, ein „Muggel“, ein Mensch, werden durch einen Fluch des dunklen Magiers Lord Valdemort umgebracht, als Harry im Baby-Alter ist. Er selber ist seitdem mit der blitzförmigen „Fluchnarbe“ auf der Stirn gezeichnet, lebt mit ständigen Alpträumen



und hört Stimmen, die ihn zum Töten auffordern. Im 5. Band wird die Besessenheit Harrys deutlich. Lord Valdemort (Val abgeleitet von volere=Wille und mort von mors=Tod), der „ganz und gar Böse, der immer Menschen braucht, die sich mit ihm die Seele teilen“, will den Tod Harrys. „Halbblüter“ sind halb Zauberer, halb Mensch. „Schlammblüter“ haben als Vorfahren nur „Muggels“ und „Reinblüter“ nur Zauberer.

Albus Dumbledore, Direktor der Zauberschule „Hogwarts“, ist der mächtigste Zauberer der Gegenwart. Die Tränen seines „Hausvogsels“ haben heilende Kräfte. Hagrid, ein Halb-Riese und Freund der Kinder, züchtet monströse Kreaturen, die sich gegenseitig auffressen.

Sirius, der geliebte Patenonkel Harrys, wird wegen Massenmordes gejagt, kann sich in einen schwarzen Hund verwandeln und wird im 6. Band ermordet.

Die Hauslehrerin Minerva kann sich in eine Katze verwandeln. Nick geistert „fast kopflos“, weil sein Kopf nach der Enthauptung im Jahr 1492 noch an einem Hautfetzen des Halses hängt. Die Dementoren, blinde „Finsterlinge“, saugen ihren Opfern durch einen Kuß die Seele aus dem Leib.

Die CHRISTLICHE MITTE beurteilt die Harry-Potter-Bücher als okkult und ruft alle Eltern und Erzieher auf, diese Bücher und ihre Verfilmungen zu meiden und sich mit Hilfe des von der CM herausgegebenen Buches „Irrwege des Glücks“ ein Urteil zu bilden über Okkultismus und Esoterik. Kritische Beiträge in diesem Buch über Magie, Hexerei, Umsessenheit und Besessenheit lassen erkennen, daß über die Lektüre von Harry Potter weltweit Millionen in den Bann von Dämonen gezogen werden, die nur das eine Ziel verfolgen, die Seelen der Kinder zu gewinnen.

„Diese Bücher sind subtile Verführungen, die unmerklich und gerade dadurch tief wirken und das Christentum in der Seele zerstören, ehe es überhaupt recht wachsen konnte“, urteilt Papst Benedikt XVI.

Das Buch „Irrwege des Glücks“ ist Lebenshilfe, hat 240 Seiten und kann gegen Selbstkosten-Spende von nur 5 Euro von der KURIER-Redaktion bezogen werden.

## Und der Dalai Lama lächelt

Am 6. Juli 2005 feierte Tenzin Gyatso, XIV. Dalai Lama, Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, seinen 70. Geburtstag. Am 27. Juli nahm er den mit 25.000 Euro dotierten „Hessischen Friedenspreis“ entgegen. Am 28. Juli wurde er von Hessens CDU-Ministerpräsident Roland Koch in einem Festakt „der Freunde für einen Freund“ in Wiesbaden geehrt.

Vom 5. bis 12. August 2005 nahm der Dalai Lama im Züricher Stadion Einweihungen vor ähnlich denen, die er 2002 in Graz praktizierte. Der KURIER berichtete in seiner Ausgabe vom Oktober 2002 über dieses „Kalachakra-Ritual“, in dem der Dalai Lama von seinen Schülern fordert: „Was ich dir auftrage, das mußt du tun. Du sollst mich nicht geringschätzen, und falls du es tust, wird die Zeit des Todes kommen, ohne daß die Angst von dir weicht, und du wirst in die Hölle stürzen.“

Die Schutzgöttin des Dalai Lama reitet in bildlichen Darstellungen auf einem Maultier durch einen Blutsee. Ihr Sattel ist gefertigt aus der von ihr selber abgezogenen Haut ihres Sohnes, der sich geweigert hatte, den Buddhismus anzunehmen.

Nach einer Prophezeiung wird der letzte Kalachakra-König mit grausamen Waffen gegen nicht-buddhisti-

sche Könige siegreich Krieg führen. Der Dalai Lama versteht es, als Friedensfürst aufzutreten und weltweit Millionen in seinen Bann zu ziehen. 1989 erhielt er den Friedensnobelpreis. Im Jahr 2003 war er der Star beim Oekumenischen Kirchentag in Berlin und wurde von 20.000 Menschen bejubelt.

Von ihm profitiert vor allem die Esoterik-Bewegung, die - wie er - einen Schöpfergott ablehnt und die Irrlehren über Wiedergeburt und Selbsterlösung mit großem Erfolg verbreitet.

Wer sich von Irrlehren und Verführern nicht einfangen lassen möchte, wer mehr über den Buddhismus, Reinkarnations-Therapie, tibetische Akkupunktur u.a. wissen möchte, der bestelle das von der CM herausgegebene Buch **Irrwege des Glücks. Esoterische Medizin von A-Z** (240 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro).

## Gefahr durch Vitamine

Runde 1,2 Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für völlig überflüssige Nahrungsergänzungsmittel aus.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, die der Arzt diagnostizieren muß, brauchen die Deutschen keine Nahrungsergänzungen, da sie bereits durch ihre ganz normale Durchschnittskost mit Vitaminen bis zu 84% überversorgt sind, so der jüngste Bericht der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“.

Studien beweisen, daß eine Überdosis an Vitaminen lebensgefährlich sein kann:

Bei Rauchern steigt die Lungenkrebs-Rate, wenn sie täglich 20 Milligramm Betacarotin zu sich nehmen.

Zuviel Vitamin E erhöht die Sterblichkeit durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Zuviel Vitamin C erhöht bei Diabetikern das Herz-Kreislauf-Risiko.

Deshalb schreibt die jüngste Verordnung für Nahrungsergänzungsmittel vor, daß vor Überdosierungen ausdrücklich gewarnt werden muß. Aber die Deutschen wollen offenbar von professionellen Geschäftemachern betrogen werden, die mit „Dankeschreiben zufriedener Kunden“ ihre Käufer betrügen oder mit viel Werbeaufwand vorgeben, durch Vitamin C Krebs heilen zu können.



Haben Sie sich für Siham Qandah, eine Witwe in Jordanien, eingesetzt? Dann dürfen wir Ihnen im Namen von Frau Qandah und ihren beiden Kindern danken. Sie hat das Sorgerecht und damit das Recht auf christliche Erziehung wiedererhalten. Danke auch für jede Fürbitte!

Monat für Monat werden etwa 2000 aufgegriffene nordkoreanische Flüchtlinge aus China in ihre Heimat abgeschoben. Die zwangsweise Rückgeführten müssen mit Arbeitslager, Folter, ja Tod rechnen. Sie sind Nachschub für die etwa 200.000 KZ-Häftlinge in Nordkorea, von denen jeder fünfte bis zehnte jährlich durch Hunger oder Exekution beseitigt wird. Nach Nordkorea zurückgeschickte Schwangere müssen abtreiben.

Schreiben Sie bitte höflich an das Polit-Büro der KPCh über die Botschaft der Volksrepublik China, Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin. Fax 030-2758 8221.

Danke für eine Fürbitte und einen Leser-Brief an Ihre Tageszeitung!

## Om mani peme hung

100 millionenmal wurde das Mantra „Om mani peme hung“ vom 24. bis zum 27. Juli 2005 von Buddhisten aus 45 Ländern zeitgleich meditiert, um „positive Energie“ freizusetzen und ein „weltweites Kraftfeld“ aufzubauen.

In Deutschland nahmen 50 der 121 buddhistischen Meditationszentren teil, wie der Buddhistische Dachverband „Diamantweg“, Hamburg, gegenüber der Presse erklärte.



Buddha meditiert unter einer siebenköpfigen Schlange. Drache und Schlange sind Symbole des Buddhismus. In der Bibel stehen sie für Satan.

## Antichristen wachsen

In nur zehn Jahren, von 1993 bis 2003, wuchsen antichristliche Gemeinschaften in Deutschland bis zu 533%:

1993 lebten hier 2 Millionen Muslime, 2003 waren es 2,5 Millionen. Ihre Zahl wächst weiter. Die Zahl der Juden stieg von 53.000 auf 270.000 im Jahr 2003. Buddhisten zählten 70.000 Anhänger, 2003 waren es bereits 250.000.

Die Hindus verzeichnen den größten Zuwachs von 15.000 auf 95.000, das sind 533%.

## Mit 81 aktiv

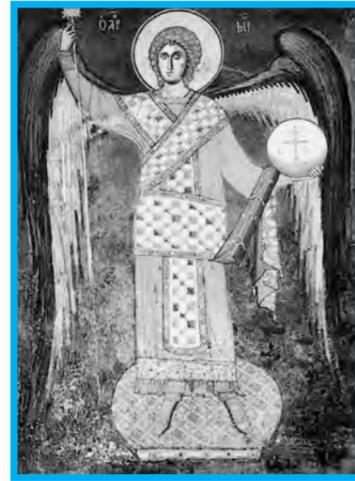
Wegen meines beschwerlichen Alters (81) dachte ich, es gehe mich nichts mehr an, CM-Infos zu verteilen. Jetzt las ich jedoch in der Apostelgeschichte (14,21), daß Paulus nach seiner knapp überlebten Steinigung schon anderntags in der Nachbarstadt predigte. Bitte schicken Sie mir ein Päckchen Flugblätter (gemischt), so 400, 500 Stück.

R. Siebert

## Kontakt mit Engeln?

Folgende Werbung wurde in den vergangenen Tagen in Briefkästen verteilt:

Ich, Sabine Siebenbrunner, stelle mich als Medium (Kanal) zur Verfügung, Botschaften der Geistigen Welt zu vermitteln und Fragen, die an diese gestellt werden, weiterzugeben.



Durch gechannelte Botschaften können wir unser wahres Wesen besser erkennen... Engel begleiten uns von Anbeginn bis zum Ende unserer Zeit. Sie stehen uns zur Seite, um uns auf unserem Weg zu ermutigen und uns an den Plan zu erinnern, nach dem wir angetreten sind. Sie senden uns Informationen und liebevolle Botschaften, die für unsere gegenwärtige Situation hilfreich sind.

Was kostet das Channeling? Pro Stunde 50 Euro, danach pro angefangene 15 Minuten 12.50 Euro ... Soweit das Werbe-Flugblatt.

Der oberste Gerichtshof in Quebec, Kanada, verurteilte die Heilerin Louise Lortie wegen Totschlags und grober Fahrlässigkeit zu drei Jahren Gefängnishaft.

Die Heilerin hatte die Mutter eines zuckerkranken Mädchens überredet, die Insulinbehandlung abzubrechen und durch Rohrzucker, Birnensaft, Olivenöl-Massagen und Salz-bäder zu ersetzen. Diese Behandlung habe sie durch Pendeln, Befragen einer Kristallkugel und Channeln vom Erzengel Michael geoffenbar bekommen.

Drei Tage nach Beginn dieser esoterischen Therapie starb das Mädchen.

Was ist Channeling (Tschänneling)? Beim Channeling nimmt ein Medium Kontakt mit „höheren Wesen“ auf,

um Antworten auf Fragen oder Ratschläge, Botschaften, Belehrungen und Warnungen zu empfangen. Channeler versetzen sich über Hypnose, Meditation oder bestimmte Atemtechniken in eine Art Trance, in der ein „Geistwesen“ aus ihnen spricht.

Die gechannelten Botschaften sind entweder Betrug, Produkte geistesgestörter Menschen oder dämonisch gewirkte Wahrsagerei bzw. Weissagung.

Christlich orientierte Channeler geben vor, Botschaften von Engeln, Heiligen oder den „Armen Seelen“ zu empfangen.

Eine Flut gechannelter und damit falscher Botschaften wird auch von irreführenden Katholiken verbreitet, die selbsternannten „Sehern“ ihr Vertrauen schenken. Gechannelte Botschaften sind nicht zu verwechseln mit Privatoffenbarungen, die nach sorgfältiger Prüfung von der kath. Kirche als echt beurteilt werden.

Botschaften, die von Engeln (Boten) im Auftrag GOTTES Menschen überbracht und in der Bibel bezeugt werden, sind grundsätzlich unverfälscht, d.h. nicht abrufbar. Sie werden begnadeten Menschen geschenkt zu einer Zeit, die allein GOTT bestimmt, so z.B. Maria, die durch den Erzengel Gabriel von GOTT die Botschaft empfing, Mutter Seines Sohnes zu sein.

Channeler, die den Kontakt mit Engeln und Heiligen suchen und vorgeben, sündigen schwer gegen GOTTES Verbot der Wahrsagerei, ebenso Hilfesuchende, die sich von Channelern abhängig machen und die falschen Botschaften verbreiten. Die Folgen sind nicht selten schwere Nervenleiden und dämonische Belastungen bis zu Umsessenheit und Besessenheit.

Wer sich gegen Verführung schützen will, bestelle das Buch **Irrwege des Glücks**, das ausführlich über Channeling, Geistheilung u.a. okkulte Diagnosen und Therapien informiert (240 S. gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro bei der KURIER-Redaktion).

## Charismatische Aktien?

Die charismatische Jugendbewegung „Jesus Freaks“ zählt in Deutschland 80 Gruppen. Weil sie durch den Verkauf von Kleidung mit frommen Sprüchen mehr Gewinn machte, als ein e.V. darf, gründete sie jetzt eine Aktien-Gesellschaft.

Vorstandsvorsitzender ist Bernd Alex Thomsen, früher Mitglied einer kriminellen, gewalttätigen Motorrad-Bande, die mit Waffen und Drogen handelte.

Die charismatischen Jesus-Freaks sind politisch links orientiert, was aber ihrer „kapitalistischen“ AG keinen Abbruch tut. Sie lieben Punkmusik, tragen Ohrhinge und aufreizende Kleidung: nabel-frei und mini. Ziel ihrer Aktien-Gesellschaft: Handel an der Börse, „jesusgemäß-

ße“ Firmenkultur und „im Bereich der ‚christlichen Kleidung‘ Weltmarktführer“ werden:

„Wir wollen in der weltlichen Modeszene mit den Ton angeben, getreu dem Jesus-Freaks-Grundsatz: ‚Wir wollen Kopf sein, nicht Schwanz.‘“ Mehr Hintergrund-Informationen zu den Freaks und anderen charismatischen Gruppen in dem Buch **Irrwege des Glücks** (240 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro).

## Ist Schily ein Muslim?

Im April-KURIER hatten wir ein Foto von Bundesinnenminister Otto Schily veröffentlicht, das ihn mit einer islamischen Gebetschnur zeigt.

KURIER-Leser fragten beim Innenministerium nach der Religionszugehörigkeit Schilys und bekamen zur Antwort:

„Vielen Dank für Ihr Schreiben ... Die Abbildung allein ist kein Indiz für die Religionszugehörigkeit zum Islam. Im Islam ist die Verwendung einer Gebetskette ebenso üblich wie im katholischen und orthodoxen Christentum, im Buddhismus oder im Hinduismus. Die Gebetsketten dienen zur Rezitation der Gottesnamen (gemeint sind die 99 Namen Allahs) oder religiöser Formeln (Diese Erklärung trifft auf das Rosenkranzgebet nicht zu!). Viele Menschen führen sie darüberhinaus auf der Straße mit sich und lassen sie zum Zeitvertreib durch ihre Finger gleiten. Sie sind in Basa-

ren oder Souvenirläden orientalischer Länder für Touristen einfach zu erwerben.

Ihr Hinweis auf das Fehlen der Angabe zur Religionszugehörigkeit in der Abgeordnetenbiographie von Bundesminister Schily ist richtig. Auch hier im Hause ist nicht bekannt, ob Minister Schily einer Kirche oder Religionsgemeinschaft angehört, da er es ablehnt, sich zu dieser Angelegenheit zu äußern.“

Wer den April-KURIER weitergegeben hat, das Foto aber gern besitzen möchte, kann diesen KURIER nachfordern.

## Interreligiöses Beten?

Interreligiöses Gebet bedeutet ein Miteinanderbeten von Personen und Gruppen mit verschiedener Religionszugehörigkeit. Ist das überhaupt in aller Wahrheit und Redlichkeit möglich? Ich bezweifle es.

Jedenfalls müßten drei elementare Bedingungen gestellt werden, ohne deren Beachtung solches Beten zur Glaubensverleugnung würde:

1. Miteinander beten kann man nur, wenn Einmütigkeit darüber besteht, wer oder was GOTT ist und darum auch grundsätzlich Einmütigkeit darüber vorliegt, was beten heißt... Gemeinsames Beten setzt voraus, daß der Adressat und damit auch der auf ihn bezogene innere Akt grundsätzlich gemeinsam verstanden wird...

Jede Vermischung zwischen GOTT und Göttern muß ausgeschlossen werden. Das erste Gebot gilt gerade auch im eventuellen interreligiösen Gebet...

2. Es muß aber – vom Gottesbegriff her – auch ein grundlegendes Einverständnis darüber bestehen, was gebetswürdig ist und was Inhalt von

Gebet werden kann ... Bitten, die gegen die Richtung der Vaterunser-Bitten stehen, können für einen Christen nicht Gegenstand interreligiösen Betens, überhaupt keiner Art von Beten sein.

3. Das Ganze muß so erfolgen, daß die relativistische Mißdeutung von Glaube und Gebet darin keinerlei Anhalt findet... Wenn der Nichtchrist aus der Teilnahme eines Christen eine Relativierung des Glaubens an JESUS CHRISTUS, den einzigen Retter aller, heraushören könnte oder müßte, dann kann solche Teilnahme nicht stattfinden. Denn diese wiese in die falsche Richtung.

„Diese Stellungnahme schrieb der heutige Papst Benedikt bereits 2003 in seinem Buch **Glaube, Wahrheit, Toleranz. Das Christentum und die Weltreligionen** (Herder-Verlag), S. 88f.“

## Warnung vor Wunderheilern

**Charles Ndifon, Evangelist aus Nigeria, verspricht Heilung von Krebs, Aids, Epilepsie, Bandscheibenleiden und Querschnittslähmungen. Auf einem Heilungskongreß in Hamburg sollen 187 Besucher geheilt worden sein.**

**Führende Hamburger Ärztevertreter warnen: Ndifons Wunderheilungen „entbehren jeglicher medizinischer Grundlage“.**

Viele Heilungsberichte seien ein Sammelsurium von Übertreibungen und Berichte subjektiver Empfindungen.

**Michael Reusch**, Präsident der Hamburger Ärztekammer, ruft alle Kranken auf, Veranstaltungen von Wunderheilern zu meiden.

Auch **Jan Badewien**, Beauftragter für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Baden, warnt vor charismatischen Heilungsgottesdiensten:

„Da wird etwas zugesagt, was nicht gehalten werden kann ... Wer krank ist oder bleibt, hat nicht genug gebetet.“

Charismatiker verstehen ihre Bewegung als überkonfessionell und oekumenisch, „eine Bewegung von enormem Ausmaß“, die vor allem in

Südamerika, Afrika und Südostasien wachse. Allein in den USA umfaßt sie 11 Millionen Mitglieder. Weltweit sind nach Badewien „die Hälfte der Christen Katholiken, ein Viertel charismatisch, ein Viertel orthodox oder evangelisch.“

Ziel der Charismatiker sei es, in „Lobpreis- und Heilungsgottesdiensten die weithin von den Kirchen vergessenen Gnadengaben des Geistes Gottes erfahrbar und erlebbar zu machen ...“

Die charismatischen Gemeinden sind eine große Herausforderung für die Kirchen“ (Vortrag im Roncali-Forum, Karlsruhe).

Mehr Hintergrundinfos auf der CM-Hörkassette **„Geist- und Wunderheilung“** (5 €)

## Erfolgsbuch der CM

**Ich habe das Buch „Irrwege des Glücks. Esoterische Medizin von A-Z“ bei einer Bekannten gesehen und bin begeistert und sehr froh, daß es endlich eine solche Aufklärung gibt. Ich bestelle gleich mehrere Bücher zum Weiterschicken.** A. Seeberger

Das sehr aufschlußreiche, hervorragende Buch „Irrwege des Glücks“ will ich bekanntmachen und bestelle davon zunächst 3 Exemplare.

G. Fritz, Österreich

Ich bin Seelsorger und habe mit esoterik-geschädigten Menschen zu tun. Ich werde jede Menge von dem einzigartigen Buch „Irrwege des Glücks“ nachbestellen, um zu warnen und aufzuklären. Danke für dieses so gute Werk. Pfr. E. Mathias  
Es ist erfreulich, daß das CM-Buch „Irrwege des Glücks“ ein Erfolgs-

buch ist. Denn Esoterik – Absage an GOTT zugunsten gefallener Engel – ist als Wurzel aller Verkommenheiten einzustufen, als größte Gefahr für den christlichen Glauben. Erst wenn die Christen wieder ungebrochen Zeugnis ablegen vom wahren GOTT und Satan ihre Absage erteilen, können viele Neu-Heiden zu CHRISTUS finden. Deshalb ist es mir so wichtig, dieses anti-esoterische Buch zu verbreiten und zu verschenken.

Pater Georg Weber, Schweiz

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_  
wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der **CHRISTLICHEN MITTE** werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

### Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



**Anstelle heidnischer Figuren haben wir in unserem Garten-Pavillon diese herrliche Gartenzier aufgestellt.**

**Nachbarn und andere Dorfbewohner sind begeistert und verweilen immer wieder kurze Zeit im Gebet vor der Statue.**

Dr. J.H. Müller, Steinau-Ulmbach

### CM-Direktkandidat

**Josef Happel, CM-Landesvorsitzender Hessen, hat die geforderten 200 Unterschriften für eine Kandidatur zur Bundestagswahl in seinem Heimatkreis Odenwald beigebracht.**

**Wir bitten vor allem die KURIER-Leser dieses Wahlkreises um Wahlkampf-Hilfe: Durch Verbreitung unserer kostenlosen Falblätter, Kleben der Plakate usw. Herzlichen Dank!**

**Es ist kein Trost und keine Hilfe bei der Weisheit der Weisen und bei der Macht der Mächtigen. Und darum sind es die Kräfte des Herzens, die uns vielleicht noch einmal werden retten können.**

### Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (02523) 83 88  
(werktags von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr)  
Fax (02523) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,  
84384 Wittbreut  
Tel. (08574) 91 98 46, Fax 91 98 51

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen  
Tel. (076 44) 82 84, Fax (076 44) 91 33 99

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (093 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürmer Weg 15, 13587 Berlin  
Tel./Fax (030) 335 57 04

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (040) 653 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Glückauf 9, 31698 Lindhorst  
Tel. (052 25) 88 47

**NRW**  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (067 21) 368 71

**Saarland**  
Postfach 1709, 66717 Saarlouis  
Tel. (068 61) 35 00, Fax 79 37 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0351) 830 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0391) 622 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (048 41) 10 52

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

**Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)**

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

## Vor dem Eintritt in die Loge

**Wer möchte Freimaurer werden? Zur Entscheidung halfen Fragen, die vor 65 Jahren in Frankreich vor einer Aufnahme in die Loge gestellt wurden.**

**Während des II. Weltkriegs löste die Vichy-Regierung unter Marschall Petain († 1951) die Logen auf und beschlagnahmte deren Archive mit vertraulichen Berichten über Bewerber, die Freimaurer werden wollten.**

Eine der Fragen an den Kandidaten lautete: „Sind Sie Deist, Materialist oder praktizierender Katholik?“ Ein Bewerber, der antwortete, er wisse es selbst nicht, wurde aufgefordert, zunächst die Frage der religiösen Praxis in seiner Familie zu „bereinigen“.

Anerkennend heißt es über einen anderen Kandidaten: „Er hat, auf sich gestellt, seine Frau und seine Tochter zivil begraben lassen.“

Die Befrager selbst werden ermahnt: „Wir warnen die Profanen (die Nicht-Freimaurer), daß wir im Falle eines Schwindels ihrerseits so weit gehen würden, sie in ihrem Besitz und in ihrer Person zu treffen.“ Entsprechend ist über einen „Profanen“ vermerkt: „Er würde vor keinem Logen-Befehl zurückschrecken, sei er, wie er wolle, auch nicht zögern, einen Spion, der sich unter uns eingeschlichen hätte, ohne Duell und ohne Kampf niederzuschlagen.“

Einem Bewerber stellten in dessen Wohnung drei Freimaurer mehr als 100 Fragen. Z.B. Welche Zeitung

lesen Sie? Welches ist Ihr Lieblingsbuch? Welcher Politiker vertritt am meisten Ihre Ideen? Besitzen Sie finanzielle Mittel, die der Loge zugutekommen könnten? Wie denken Sie über 'freie Liebe'? Haben Sie außereheliche Kinder? Werden Sie sich nach Ihrem Tode erinäschern lassen?

Über einen befragten Kandidaten wurde schriftlich festgehalten, daß dieser sich „völlig von der Herrschaft der katholischen Dogmen befreit hat, insofern er sich standesamtlich mit einer jüdischen Gefährtin trauen ließ“, zugleich ein „leidenschaftlicher Internationalist“.

In den von der Pius-Bruderschaft übersetzten Protokollen sind auch Gründe für die Ablehnung von Kandidaten notiert: „Bei der Wahl zwischen Heirat und wilder Ehe gerät er in Verlegenheit ... ist Gegner der Homosexualität und der Formel 'Mein Körper gehört mir.'“ Dagegen wird ein anderer Kandidat aufgenommen, weil er für Abtreibung und großzügigste 'Freiheit' ist.

Pfr. Winfried Pietrek

## Verbunden im Glauben?

**In einem Offenen Brief greifen führende evangelische Christen den Sektenbeauftragten der sächsischen Landeskirche, Harald Lamprecht, an. Er hatte in der Kirchenzeitung „Der Sonntag“ geschrieben:**

„Christen und Muslime glauben an denselben Gott, denn es gibt nur einen Gott, aber sie glauben Unterschiedliches von ihm.“

Diese Aussage steht eindeutig im Widerspruch zu Bibel und Bekenntnis, urteilen die Kritiker. Das Landeskirchenamt verdeutlicht:

Das Gottesbild des Islam ist deutlich von dem trinitarischen Gottesbild des Christentums zu unterscheiden.

Die Bezeugung des einen Gottes (Allah!) im Koran kann nicht als Offenbarung Gottes im christlichen Sinne anerkannt werden... Es ist mißverständlich und führt zu Mißverständnissen, wenn von 'demsel-

ben' einen Gott gesprochen wird.

Das unterschiedliche Gebets- und Gottesverständnis der Christen und Muslime verwehrt ein gemeinsames interreligiöses Beten. Für Christen findet das Gebet 'im Namen JESU' seine Begründung, Ermächtigung und Begrenzung...

Um auf die weit verbreitete Verwirrung über interreligiöse Dialoge und Kulturveranstaltungen zu antworten, hat die CM das vierseitige Falblatt herausgegeben **„Verbunden im Glauben an den einen GOTT?“**

Wir bitten um seine Verbreitung und senden es gern auch in größerer Menge kostenlos zu.

## Ich sage JA zu meinem Kind

**Ich bin 18 Jahre alt und im 6. Monat schwanger. Ich arbeitete in einer Kneipe, nachdem ich von meinen Eltern abgehauen war.**

Eines Tages stellte mir ein Bekannter einen Mann vor, der einen sehr kultivierten und intelligenten Eindruck machte. Er bot mir seine Hilfe bei der Wohnungssuche an.

Ich traf mich mit ihm, und wir tranken so viel, daß er mich nicht mehr nach Hause bringen konnte. Er bot mir sein Bett an, selber wollte er auf der Couch schlafen.

Irgendwann wachte ich auf. Aber die Vergewaltigung war schon passiert.

Ich sprang auf. Er packte mich bei den Armen und schrie mich an, ich würde es noch bereuen, wenn ich jetzt weginge. Ich konnte Freunde mit dem Handy anrufen. Sie holten mich ab.

In dieser Nacht wurde ich schwanger. Ich schäme mich meiner Dummheit, einem fremden Mann mein Vertrauen geschenkt zu haben.

Mein jetziger Freund drängte auf Abtreibung. Ich habe es nicht getan, denn was kann das unschuldige Kind dafür?

Ich liebe mein Kind und meinen Freund, und ich möchte keinen von beiden verlieren.

Haben Sie einen guten Ratschlag für mich? Ich danke Ihnen.

Name und Anschrift sind der KURIER-Redaktion bekannt.

## Nachrichten-Salat

Beim ungeduldigen Umschalten auf den Video-Wetter-Dienst erhielt ich folgende Information:

Am wohlsten fühlt sich der verwitwete Dienstag. Er ist teils noch länger freundlich.

Am Donnerstag legt er das 2. Staatsexamen ab. A.M.

**Lämpel weiß, der Intellekt macht ein Blatt längst nicht perfekt. Liebe ist es, CHRISTUS-Treue, die ermutigen aufs neue. Wer bereit ist, Licht zu sein, der wird selbst zum Widerschein.**



**KURIER-Redaktion:**  
Adelgunde Mertensacker  
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (02523) 83 88, Fax (02523) 61 38  
Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet:  
www.christliche-mitte.de  
Druck:  
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso  
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00